

HyMoCARES Project

WPT4 IMPLEMENTING THE HyMoCARES APPROACH INTO ACTUAL PLANNING, MANAGEMENT, OPERATIONAL PROCESS

O.T4.1 HyMoCARES sectoral guidelines and checklists

Austria

Project: HyMoCARES

Work package: WPT4 Implementing the HyMoCARES approach into actual planning, management, operational processes

Project output: O.T4.1 HyMoCARES sectoral guidelines and checklists – Report n°1 for Austria – german language – “GE-RM - Gewässerentwicklungs- und Risikomanagementkonzepte”

Status: Final version

Date: 30/10/2019

Authors: Roman Dunst, Mario Klösch, Helmut Habersack

Revision: Nicola MARANGONI (PP1 - APC_PAB)

Approval: Romain GAUCHER, Isabelle CHOUQUET (PP4 - CD05)

CONTENTS

1	VERFAHRENSDARSTELLUNG	3
1.1	STEUERUNG	3
1.2	BEARBEITUNGSSCHRITTE	3
2	INTEGRATION DER HYMOCARES-WERKZEUGE	6
2.1	BERÜCKSICHTIGUNG VON HYMOCARES IN DEN BEARBEITUNGSSCHRITTEN DES GERM	6
2.2	ZIELGRUPPEN	7
3	ZUSAMMENFASSUNG	7
4	LITERATUR	7

Die nachfolgende Beschreibung des Gewässerentwicklungs- und Risikomanagementkonzepts (GE-RM) beruht auf dem vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft herausgegebenen Leitfaden (BMLFUW, 2017).

1 Verfahrensdarstellung

Ein Gewässerentwicklungs- und Risikomanagementkonzept (GE-RM) ist eine zeitlich, sachlich und räumlich übergeordnete flussraumbezogene Fachplanung zur Abstimmung von Planungen und Aktivitäten im Flussraum mit notwendigen Maßnahmen zur Zielerreichung nach Wasserrahmenrichtlinie.

1.1 Steuerung

Als übergeordnete konzeptive Planung steht das GE-RM über dem Generellen Projekt bzw. dem Detailprojekt und soll als erster Planungsschritt durchgeführt werden, um eine Abstimmung der Maßnahmen über längere Gewässerabschnitte zu erreichen. Ersteller eines GE-RM ist das Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus in Zusammenarbeit mit den Wasserbauverwaltungen der Länder. Bereits vorliegende Gewässerentwicklungskonzepte (GEK), Regionalstudien, Gewässerbetreuungskonzepte (GBK) bzw. Schutzwasserwirtschaftliche Grundsatzkonzepte (SWGK) können übernommen und ergänzt werden. GE-RM sind räumlich auf ein (Teil-)Einzugsgebiet bzw. einen Gewässerabschnitt bezogen zu erstellen, insbesondere für Gebiete und Gewässer, an denen Handlungsbedarf in Hinsicht auf das Hochwasserrisikomanagement und die Gewässerentwicklung besteht oder in Zukunft wesentliche Auswirkungen auf diese zu erwarten sind.

1.2 Bearbeitungsschritte

GE-RM gliedern sich in die Bearbeitungsschritte (siehe auch Abbildung 1):

1. *Vorstudie*

Die Vorstudie dient der Abgrenzung des Planungsumfanges und umfasst:

- Problemanalyse und Festlegung des Planungsgebietes
- Analyse der Zielvorgaben (NGP und RMP); Festlegen der Detaillierungserfordernisse
- Sichtung relevanter Unterlagen und Daten
- Festlegung der Themenbereiche, Bearbeitungsinhalte und Ergebnisansprüche
- Entwicklung struktureller Vorgaben für die nachfolgenden Bearbeitungsschritte

2. *Bestandsaufnahmen*

Interdisziplinäre Analyse des Ist-Bestandes unter Berücksichtigung für die Erfüllung der Aufgaben der BWV wichtiger Faktoren mit den Themenbereichen:

- Basisdaten
- Einzugsgebiete
- Abflussverhältnisse und Hydromorphologie
- Gewässerökologie und Naturausstattung im gewässernahen Umland
- Maßnahmen Hochwasserschutz
- Maßnahmen Hochwasserrisikomanagement
- Maßnahmen Gewässerökologie und Naturschutz
- Bewertung der Hochwassergefährdung und des Hochwasserrisikos

3. *Zieldefinition*

Die Zieldefinition erfolgt auf Grundlage eines Vergleiches von Ist- und Zielzustand. Die Zieldefinitionen des integrativen Leitbildes im GE-RM haben die Zielsetzungen des Risikomanagementplans sowie des Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplans zu konkretisieren.

4. *Maßnahmenkonzept*

Das Maßnahmenkonzept gibt einen Überblick über künftige Maßnahmen im Planungsgebiet, wobei die optimale Variante für jedes Gewässer bzw. jeden Gewässerabschnitt unter Berücksichtigung des gewässerspezifischen Leitbildes auszuwählen ist. Das Maßnahmenkonzept ist mit den für den RMP und den NGP zuständigen Verwaltungsstellen im Land und im BMLFUW, mit anderen betroffenen Fachstellen, (Raumordnung, Bauordnung, Katastrophenschutz, Naturschutz, Land- und Forstwirtschaft, Gemeinden) und mit relevanten Dritten abzustimmen.

BEARBEITUNGSSCHRITTE	FACHLICH				ORGANISATORISCH
	HOCHWASSER- RISIKOMANAGEMENT (HW-RM)	GEWÄSSERENTWICKLUNG/ GEWÄSSERÖKOLOGIE (GE)	PLANUNGS- RAHMENBEDINGUNGEN	INFORMATION / BETEILIGUNG	PROJEKTKOORDINATION
	VORSTUDIE				
	Hochwasserrisikomanagement	Gewässerentwicklung	Planungsrahmenbedingungen	Information / Beteiligung	Projektkoordination
	Festlegungen				
	BESTANDSAUFNAHMEN				
	(Digitale) Basiskarte / GIS-Koordination				Projektkoordination Bestandsaufnahmen
	Abflussuntersuchung (ABU)	Hydromorphologie	Naturschutz		
	Vermessung	Biologische Qualitätskriterien	Wasserrechte und -nutzungen		
	Hydrologie	Physikalisch-chem. Qualitätskriterien	Raumordnung und Flächenpotenzial		
	Feststoffhaushalt		Erholungsfunktion		
	Bewertung des Hochwasserrisikos		Maßnahmenevaluierung		
	Hochwasserschutzmaßnahmen				
	ZIELDEFINITIONEN				
	Vernetzende Analyse (Zustand, sektorale Leitbilder, sektorale Defizite)			Beteiligungsprozess Zieldefinitionen	Projektkoordination Zieldefinitionen
	Entwicklungsziele (Integratives Leitbild) (sektoraler Entwicklungsbedarf, Entwicklungspotenziale, abgestimmte Entwicklungsziele)				
	MASSNAHMENKONZEPT				
Maßnahmenkonzept			Beteiligungsprozess Maßnahmenkonzept	Projektkoordination Maßnahmenkonzept	
(Digitales) Abschlussprojekt			Informationsarbeit Maßnahmenkonzept		

Abbildung 1. Darstellung der Arbeitsschritte des GE-RM (BMLFUW, 2017)

This project is co-financed by the European Regional Development Fund through the Interreg Alpine Space programme

www.alpine-space.eu/hymocares

2 Integration der HyMoCARES-Werkzeuge

2.1 Berücksichtigung von HyMoCARES in den Bearbeitungsschritten des GERM

Die Ergebnisse von HyMoCARES können in den Bearbeitungsschritten des GE-RM folgendermaßen berücksichtigt werden:

Schritte	Kernbotschaft	Anwendungswerkzeug
Bestandsaufnahme	Ökosystemdienstleistungen sollen in der Bestandsaufnahme berücksichtigt werden	Siehe HyMoCARES Ecosystem Services Framework (Output O.T1) für von Wasserbaumaßnahmen betroffene Ökosystemdienstleistungen
Bestandsaufnahme	Das Einzugsgebiet und mögliche Trends in der morphologischen Entwicklung (z.B. Eintiefung) sollen berücksichtigt werden	Siehe HyMoCARES Concept for sediment-based river restoration (Output O.T2.1 und D.T2.2.1) für die Grundlagen flussmorphologischer Änderungen unter Einfluss von Maßnahmen
Zieldefinition	Ökosystemdienstleistungen sollen in der Zieldefinition berücksichtigt werden	Siehe Auflistung der Ökosystemdienstleistungen in Tabelle 4 von deliverable D.T1.1.1, um diese in der Zieldefinition des GE-RM zu berücksichtigen.
Maßnahmenkonzept	Für die Zielerfüllung sollen geeignete Maßnahmen ausgewählt werden	Siehe HyMoCARES Ecosystem Services Framework (Output O.T1) für die Wirkung von Wasserbaumaßnahmen auf Flussfunktionen (z.B. Habitatbereitstellung) und betroffene Ökosystemdienstleistungen

2.2 Zielgruppen

Die angesprochenen Zielgruppen sind folgende:

- Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
- Für Fluss- und Landschaftsplanung zuständige Abteilungen von Landesregierungen
- Lokale Behörden
- Planungsbüros (Kulturtechnik und Wasserwirtschaft, Landschaftsplanung)

3 Zusammenfassung

Gewässerentwicklungs- und Risikomanagementkonzepte bieten eine ideale Möglichkeit, den HyMoCARES Ansatz in eine übergeordnete Planung zu implementieren. Eine Analyse von Ökosystemdienstleistungen mit dem Ecosystem Services Framework und das Concept of sediment-based river restoration bieten eine Möglichkeit zur integrativen Bestandsaufnahme und erleichtert die Auswahl geeigneter Maßnahmen.

4 Literatur

BMLFUW (2017). Leitfaden Gewässerentwicklungs- und Risikomanagementkonzepte (GE-RM) – vorläufige Fassung 2017. Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, Wien.